

BAYERISCHE STAATSOOPER

Georges Bizet

Carmen

Opéra comique in drei Akten (4 Bildern)
nach der Novelle von Prosper Mérimée

Libretto Henri Meilhac und Ludovic Halévy

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Samstag, 21. Oktober 2017

Nationaltheater

Musikalische Leitung **Omer Meir Wellber**
Nach einer Produktion von **Lina Wertmüller**
Bühne und Kostüme **Enrico Job**
Licht **Franco Marri**
Chöre **Stellario Fagone**

2017


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2017/2018

2018

BESETZUNG

Zuniga, Leutnant **Callum Thorpe**
Moralès, Sergeant **Andrea Borghini**
Don José, Sergeant **Wookyung Kim**
Escamillo, Stierfechter **Paulo Szot**
Dancaïro **Johannes Kammler**
Remendado **Francisco Vas**
Frasquita **Eri Nakamura**
Mercédès **Alyona Abramowa**
Lillas Pastia, Wirt **Manfred Ultsch**
Carmen, Zigeunerin **Anita Rachvelishvili**
Micaëla, ein Bauernmädchen **Golda Schultz**

Bayerisches Staatsorchester
Chor und Kinderchor der
Bayerischen Staatsoper
Opernballett der Bayerischen Staatsoper
Statisterie und Kinderstatisterie
der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 2. Akt, ca. 20.40 Uhr
(ca. 30 Minuten)
Ende: ca. 22.15 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Kritische Neuausgabe nach den Quellen von Fritz Oeser. Erschienen im Verlag Alkor Edition, Kassel.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Omer Meir Wellber, geboren in Israel, studierte an der Jerusalem Academy of Music and Dance. In den vergangenen Jahren dirigierte er u. a. beim Gewandhausorchester Leipzig, dem Orchestra Sinfonica della RAI Turino, dem Israel Philharmonic Orchestra, dem Pittsburgh Symphony Orchestra und dem London Philharmonic Orchestra, das er u. a. beim Glyndebourne Festival leitete. Außerdem ist er regelmäßiger Gastdirigent an der Semperoper Dresden, am Teatro La Fenice in Venedig und an der Israeli Opera in Tel Aviv. Von 2010 bis 2014 war er Music Director am Palau de les Arts Reina Sofia in Valencia. Seit 2009 ist er Musikdirektor des Raanana Symphonette Orchestra. 2016 leitete er die Residency des Israel Philharmonic Orchestra während der Dresdner Musikfestspiele. Er ist Initiator des Education-Projekts *Sarab - Strivings of Change*, welches jungen, benachteiligten Beduinen mit musikalischer Ausbildung neue Perspektiven eröffnen soll. An der Bayerischen Staatsoper übernahm er bisher Dirigate u. a. bei *La traviata*, *Carmen* und *Mefistofele*.

INSZENIERUNG

Lina Wertmüller, geboren in Rom, studierte an der dortigen Theaterakademie. Sie arbeitete als Schauspielerin, Regieassistentin, Inspizientin und Bühnenbildnerin an verschiedenen Theatern und gründete 1951 die Theatergruppe Harlequin. Sie arbeitete als Regieassistentin bei Federico Fellinis Film *Achteinhalb* mit. Selbst drehte sie Filme wie *Die Basilisken*, *Die Versuchungen des Mimi*, *Ein Sonntag im November* sowie *Camorra*, zudem war sie als Autorin tätig (u. a. *Zwei und Zwei ist nicht Vier*, *Liebe und Magie in Mamas Küche*). 1984 widmete ihr das Münchner Filmfest eine Werkschau, 1987 erhielt sie den Großen Kunstpreis Berlin. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte sie *Carmen*.

BÜHNE UND KOSTÜME

Enrico Job studierte Bühnenbild und arbeitete zunächst vorwiegend für Sprechtheater und Film. Nach kurzer Zusammenarbeit mit Luciano Damiani debütierte er an der Mailänder Scala mit Semiramide in der Regie von Margherita Walzmann. Ferner arbeitete er auch mit Filippo Crivelli, Giorgio Strehler und Luca Ronconi zu-

sammen. Von 1968 bis 1983 veranstaltete er konzeptionelle Ausstellungen. Zudem arbeitete er als Regisseur für Sprechtheater und Oper. Weiterhin war er u. a. am Old Vic Theatre London, bei den Salzburger Festspielen und in München tätig. Er übernahm die Ausstattung in vielen Filmen von Lina Wertmüller. 2008 verstarb Enrico Job. An der Bayerischen Staatsoper zeichnete er für die Ausstattung von *Carmen* verantwortlich.

LICHT

Franco Marri wurde in Florenz geboren und studierte an der dortigen Kunstakademie. 1975 begann er seine Karriere als Lichtdesigner und arbeitete seitdem mit Regisseuren wie Hugo de Ana, Luca Ronconi und Lina Wertmüller zusammen. Seit 1994 ist er Lichtdesigner der Compagnie Toulou Limnaios. Er war an verschiedenen europäischen Theatern tätig, so etwa am Teatro alla Scala di Milano, an der Opera de Lille, an der Opéra Royal de Wallonie in Liège, am Teatro La Fenice in Venedig sowie bei verschiedenen Festivals wie dem Cantiere Internazionale di Montepulciano, dem Festival di Castiglioncello, dem Operistico di Macerata und dem Rossini Opera Festival di Pesaro. Lichtdesign an der Bayerischen Staatsoper: *Carmen*.

CHÖRE

Stellario Fagone, geboren in Turin, studierte in seiner Heimatstadt und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Mit Donizettis *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchors. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter I. Tschairowskys *Iolante* und der *Nozze italiane*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*; in der Spielzeit 2014/15 hatte er die musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

ZUNIGA

Callum Thorpe sang zunächst im Chor der Coventry Cathedral, bevor er an der Royal Academy of Music in London Gesang studierte. Er trat wiederholt bei Glyndebourne on Tour auf. Weitere Engagements führten ihn u. a. an das Théâtre des Champs-Élysées in Paris, das Théâtre La Monnaie in Brüssel und das Theater Basel. Sein Repertoire umfasst Partien wie Masetto (*Don Giovanni*), Plutone (*L'Orfeo*), Banco (*Macbeth*), Lieutenant Ratcliffe (*Billy Budd*), Der Komtur (*Don Giovanni*) und Sarastro (*Die Zauberflöte*). Zudem sang er die Partie des Ghibarian in der Uraufführung von Dai Fujikuras Multimedia-Oper *Solaris*. Ab der Spielzeit 2017/18 ist er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2017/18: u. a. Zuniga (*Carmen*), Schmidt und Haushofmeister (*Andréa Chenier*), Robert (*Les vêpres siciliennes*).

MORALÈS

Andrea Borghini wurde in Siena geboren. Vor seinem Gesangsstudium in Lucca studierte er zunächst Klavier und Violoncello. 2011 trat er bei den Tiroler Festspielen in Erl als Wolfram und Biterolf (*Tannhäuser*) auf und sang Ford (*Falstaff*) im Teatro Filarmonico in Verona. 2012 folgte sein Debüt als Figaro (*Il barbiere di Siviglia*) in Florenz. Von 2012 bis 2014 war er als Stipendiat der Stiftung Vera und Volker Doppelfeld Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit 2014 ist er hier Mitglied des Ensembles. Partien hier 2017/18: Moralès (*Carmen*), Ser Amantio di Nicolao (*Il trittico*), Silvano (*Un ballo in maschera*), Wagner (*Meistersofele*), Schaunard (*La bohème*), Gonsalvo Fieschi (*Die Gezeichneten*), Roucher (*Andrea Chenier*), Marquis d'Obigny (*La traviata*).

DON JOSÉ

Woogyung Kim absolvierte sein Gesangsstudium in Seoul und in München. 2001/02 war er Mitglied im Jungen Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Seit 2003 gehört er dem Ensemble der Sächsischen Staatsoper Dresden an. 2007 wurde er als Alfredo (*La traviata*) an die Metropolitan Opera New York engagiert. Zahlreiche Engagements führten ihn u. a. nach Rom, Brüssel, Hong Kong, zu den Bregenzer Festspielen, an die Hamburgische Staatsoper, ans

Londoner Royal Opera House Covent Garden, an die Mailänder Scala und an die Deutsche Oper Berlin. Dabei sang er Partien wie Il Duca di Mantova (*Rigoletto*), Cassio (*Otello*), Narraboth (*Salome*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Macduff (*Macbeth*) und die Titelrolle in *Idomeneo*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Don José (*Carmen*), Gabriele Adorno (*Simon Boccanegra*).

ESCAMILLO

Paulo Szot, geboren in Brasilien, studierte Gesang an der Jagiellonian Universität in Polen. Er gab sein Operndebüt als Figaro (*Il barbiere di Siviglia*) am Teatro Municipal de São Paulo. Weitere Engagements führten ihn an die New York City Opera, die Opéra de Marseille und die Opera Australia. 2010 debütierte an der Metropolitan Opera als Escamillo (*Carmen*). Danach gastierte er u. a. an der Opéra de Paris, dem Teatro di Roma und an der Mailänder Scala. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie die Titelpartie in Eugene Onegin, Guglielmo (*Così fan tutte*), Lescout (*Manon Lescaut*) und Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*). Neben seinen Opernauftritten konzertierte er u. a. mit dem New York Philharmonic Orchestra und dem Malaysian Symphony Orchestra. Partie an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2017/18: Escamillo.

DANCAIRO

Johannes Kammler, geboren in Augsburg, studierte Gesang u. a. an der Hochschule für Musik in Freiburg und bei Rudolf Piernay an der Guildhall School of Music and Drama in London. Zudem nahm er an mehreren Meisterkursen teil, so etwa bei Edith Wiens und Wolfgang Holzmaier. In den Spielzeiten 2015/16 und 2016/17 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Er gastierte u. a. am Royal Opera House Covent Garden in London und bei den Osterfestspielen in Baden-Baden. Als Konzertsänger trat er u. a. mit den Berliner Philharmonikern und dem London Symphony Orchestra auf. Seit der Spielzeit 2015/16 ist er Stipendiat der Stiftung Vera und Volker Doppelfeld und seit der Spielzeit 2017/18 Mitglied des Ensembles der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2017/18: u. a. Dancairo (*Carmen*),

Pierre Fléville (*Andrea Chénier*), Fiorello (*Il barbiere di Siviglia*), Le Comte de Vaudemont (*Les vêpres Siciliennes*).

REMENDADO

Francisco Vas, geboren in Zaragoza/Spanien, studierte Violine und Gesang am Konservatorium in Barcelona. Erste Partien wie Ferrando (*Così fan tutte*), Paris (*Die schöne Helena*) und Figaro (*Il barbiere di Siviglia*) führten ihn u. a. an die Opernhäuser in Barcelona und Madrid. Zu seinem Repertoire gehören außerdem Partien wie Spoletta (*Tosca*), Cassio (*Otello*), Flavio (*Norma*), Lord Arturo Bucklaw (*Lucia di Lammermoor*), Pang (*Turandot*), Pontio (*Das Liebesverbot*), Squeak (*Billy Budd*), Mime/Loge (*Das Rheingold*) und die Titelpartie in *Wozzeck*. Er gastiert regelmäßig u. a. am Palacio Euskalduna in Bilbao, an der Ópera de Oviedo, dem Teatro de la Maestranza in Sevilla sowie bei den Festivals Avenches Opéra und Castell de Peralada. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2015/16: Remendado (*Carmen*).

FRASQUITA

Eri Nakamura, geboren in Japan, studierte Gesang am Konservatorium von Osaka sowie in Tokio und Amsterdam. Am New National Theatre in Tokio sang sie Partien wie Susanna (*Le nozze di Figaro*), Stimme des Waldvogels (*Siegfried*), Pii (*Idomeneo*), Marzeline (*Fidelio*) und Nannetta (*Falstaff*). Am Royal Opera House Covent Garden in London war sie u. a. mit Partien wie Musetta (*La bohème*), Giannetta (*L'elisir d'amore*), Liù (*Turandot*) und Giulietta (*I Capuleti e i Montecchi*) zu erleben, zudem gastierte sie als Pamina (*Die Zauberflöte*) an der Washington National Opera. Am Teatro Municipal de Santiago de Chile gab sie ihr Debüt als Mimì (*La bohème*). Von 2010 bis 2016 war sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partie hier 2017/18: Frasquita (*Carmen*).

MERCÉDÈS

Alyona Abramowa studierte Gesang an der Maimonides State Classical Academy in Moskau bei Nina Fomina und am Galina Vishnevskaya Opera Centre bei Elena Zarembo. Dort debütierte sie als Schenkenwirtin in *Boris Godunow*. Weitere Erfahrungen sammelte sie bei den III.

Internationalen Mstislav Rostropovich Festspielen in Orenburg als Dunyasha in Rimsky-Korsakows *Die Zarenbraut*. Zudem nahm sie an zahlreichen Meisterklassen u. a. bei Elena Obraztsova, Sergei Murzaev, Antonio Barasorda und Sherman Lowe teil. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Olga (*Eugen Onegin*), Lyubasha (*Die Zarenbraut*), Maddalena (*Rigoletto*) und Siebel (*Faust*). Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2017/18: u. a. Mercédès (*Carmen*), Sängerin (*Anna Karenina*), Alisa (*Lucia di Lammermoor*), Marthe (*Der Diktator/ Der zerbrochene Krug*), Klingsors Zauber Mädchen (*Parsifal*).

CARMEN

Anita Rachvelishvili studierte Klavier und Gesang in Georgien. Sie war von 2006 bis 2007 Ensemblemitglied an der Oper von Tiflis, anschließend wurde sie Mitglied des Opernstudios der Mailänder Scala. Sie gastierte an Opernhäusern wie der Metropolitan Opera in New York, dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Deutschen Oper Berlin, der Staatsoper Berlin, der Opéra National de Paris, der Lyric Opera of Chicago und am Teatro dell'Opera di Roma. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Fenena (*Nabucco*), Dulcinée (*Don Quichotte*), Isabella (*L'italiana in Algeri*), Euridice (*Orfeo ed Euridice*), Azucena (*Il trovatore*), Amneris (*Aida*), Ljubascha (*Die Zarenbraut*), Marfa (*Chowanschtschina*) und Kontschakowna (*Fürst Igor*) sowie die weibliche Titelpartie in Camille Saint-Saëns' *Samson et Dalila*. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Titelpartie in *Carmen*.

MICAËLA

Golda Schultz studierte Gesang an der University of Cape Town und an der Juilliard School in New York. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Donna Elvira (*Don Giovanni*), Fortuna (*L'incoronazione di Poppea*), Cleopatra (*Giulio Cesare in Egitto*) und Mrs Alice Ford (*Falstaff*). Von 2011 bis 2013 war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2014/15 ist sie hier Ensemblemitglied und war etwa als La Contessa di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Liù (*Turandot*), Pamina (*Die Zau-*

berflöte) und Sophie (*Der Rosenkavalier*) zu erleben. Gastspiele führte sie u. a. nach Hamburg, Mailand und New York sowie zu den Festspielen in Salzburg und Glyndebourne. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Micaëla (*Carmen*), Musetta (*La bohème*), Freia (*Das Rheingold*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Klingsors Zauber mädchen (*Parsifal*).